



TAUCHSPORTKLUB ADLERSHOF im PSB 24 e. V.

Ausbildungszentrum des
VERBANDES EUROPÄISCHER SPORTTAUCHER
(VEST)

Adlershofer Flossenblätter



117
2020

gegründet
am
13. Juni 1990

im PSB
seit
1. Januar 2009



Termine

Mitteilungen

Berichte

19. Treffen der „Alten Karpfen“

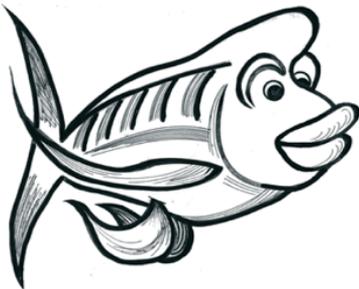




+ + am Rande bemerkt + + + am Rande bemerkt +



Hier blubbt der Butt



* * *

In diesem Heft :

Dieter Langenhahn VEST Präsidiumssitzung	S. 6
Otmar Richter Neu im Museum	S. 9
Dieter Langenhahn Poseidon aktuell	S. 12
Michael Bertolini „Griaß Di“... St Agatha	S. 13
Uwe Scholz, Roger Blum Wie die Zeit vergeht	S. 15
Roger Blum Die „Titanic“ im Scharmüt- zelsee“	S. 17

Das Thema für den heutigen Butt ergibt sich diesmal fast von selbst. Aufmerksame Mitglieder, Freunde und Beobachter unseres Vereins werden feststellen, dass unser Klub am 13.06.1990 gegründet wurde. Wer nun noch der Mathematik etwas mächtig ist, kommt schnell darauf, dass wir am 13.06.2020 unser 30jähriges Jubiläum würdigen werden.

30 Jahre Tauchsportklub Adlershof sind es wert, anständig gefeiert zu werden. Dank Otmars Weitsicht bezüglich des Gründungsdatums haben wir die Gelegenheit, die Feierlichkeiten Tag genau an einem Samstag zu begehen. Vor allem steht jedoch die Organisation. Deshalb haben wir die Idee, an einem unserer Donnerstage im ersten Quartal die Gestaltung des Jubiläumsjahres zu thematisieren. Der Vorstand ruft herzlich dazu auf, die Feierlichkeiten mitzugestalten. Natürlich werden wir wieder Freunde, Wegbegleiter, Offizielle und Mitglieder einladen und aufrufen, zahlreich teilzunehmen. Mehr Spaß verspricht dann jedoch ein geplantes Programm.

Für mich persönlich ist es auch in diesem Fall sehr erstaunlich, wo die Zeit geblieben ist. Es gibt so viele Dinge, auf die es sich lohnt zurückzublicken. Lasst uns am 13.06. in der Vergangenheit schwelgen, die Gegenwart besingen und die Zukunft begießen. Trotz mancher Tiefen, haben die Höhen stets die Überhand gehabt. Wir brauchen uns mit unserer Geschichte nicht verstecken und können stolz auf Erreichtes sein.

Grundlage des Erfolgs waren in erster Linie die Mitglieder. Aber wir haben auch stets Unterstützung von außen erfahren. Dafür möchten wir uns auch mit etwas Ehrfurcht bei allen bedanken. Schreibt euch den Termin schon heute in euren Kalender und bleibt bis dahin gespannt auf euren „Tauchsportklub Adlershof“!

Der Vorstand freut sich darauf, mit euch anzustoßen.

Das meint euer

Butt



Termine + + + Termine + + + Termine + + + Termine



„Prosit Neujahr“
Alles Gute für das Jahr 2020 wünschen Euch
der Vorstand
und die
Redaktion der Flossenblätter.

Januar

Weihnachtsferien in Berlin und Brandenburg vom 23.12.19 bis 04.01.2020

Mo. 06.01. 19:00 Uhr	Training	
	Aufsicht: Tobias Schübl	
Do. 09.01. 19:00 Uhr	im Klub:	Mitgliederversammlung
Versammlung		Leitung: Vorstand Dienst: Torsten Stephan
Mo. 13.01. 19:00 Uhr	Training	
	Aufsicht: Michael Bertolini	
Do. 16.01. 19:00 Uhr	im Klub:	Schottland
		Reisedokumentation von Rainer Haus
	Leitung: Renate Gruél Dienst: Fam. Papesch	
Mo. 20.01. 19:00 Uhr	Training	
	Aufsicht: Jan Steppe	
Do. 23.01. 19:00 Uhr	im Klub:	Flimmerkiste
		Leitung: Uwe Scholz Dienst: Rüdiger Stöckl



mine + + + Termine + + + Termine + + + Termine + +



Mo. 27.01. 19:00 Uhr	Training Aufsicht: Detlef Vogel-Kaiser 	
	im Klub:	Neues von der boot Leitung: Jan Steppe Dienst: Uta Auhagen

Februar

Winterferien in Berlin und Brandenburg vom 03.02. bis 08.02.

Mo. 03.02. 19:00 Uhr	Training Aufsicht: Dieter Langenhahn 	
Do. 06.02. 19:00 Uhr	im Klub:	Kein Thema
Mo. 10.02. 19:00 Uhr	Training Aufsicht: Michael Kramer 	
Do. 13.02. 19:00 Uhr 	im Klub:	Mitgliederversammlung Leitung: Vorstand Dienst: Daniela Werner
Mo. 17.02. 19:00 Uhr	Training Aufsicht: Tjado Auhagen 	
Do. 20.02. 19:00 Uhr 	im Klub:	Auswertung des Fotowettbewerbs Leitung: Andreas Leesch Dienst: Kathi Bertolini



+++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Ter



<p>Mo. 24.02. 19:00 Uhr</p>	<p>Training Aufsicht: Marcus Behnke</p> 	
<p>Do. 27.02. 19:00 Uhr</p> 	<p>im Klub:</p>	<p>Bilder und Geschichten aus Österreich</p> <p>Leitung: Micha Bertolini Dienst: Marco Mildner</p>

März

<p>Mo. 02.03. 19:00 Uhr</p>	<p>Training Aufsicht: Markus Döling</p> 	
<p>Do. 05.03. 19:00 Uhr</p> <p>Versammlung</p>	<p>im Klub:</p>	<p>Wahlversammlung der Sportgruppe Wendenschloß</p> <p>Leitung: Vorstand der Sportgruppe</p>
<p>Mo. 09.03. 19:00 Uhr</p>	<p>Training Aufsicht: Tobias Schübl</p> 	
<p>Do. 12.03. 19:00 Uhr</p> 	<p>im Klub:</p>	<p>Vorbereitung 30 Jahre TSK</p> <p>Leitung: Vorstand Dienst: Fam. Fibian</p>
 <p style="text-align: center;">Sa. 14.03. 9:00 Uhr Frühjahrsputz</p>		



Termine + + + Termine + + + Termine + + + Termi



Mo. 16.03. 19:00 Uhr	Training		
	Aufsicht: Michael Bertolini		
Do. 19.03. 19:00 Uhr	im Klub:	Tischtennisturnier	
		Leitung: Micha Bertolini Dienst: Bernd Dinkuhn	
Mo. 23.03. 19:00 Uhr	Training		
	Aufsicht: Jan Steppe		
Do. 26.03. 19:00 Uhr	im Klub:	HLW 1. Termin	
		Leitung: Tauchlehrer Dienst: Renate Gruél	
Mo. 30.03. 19:00 Uhr	Training		
	Aufsicht: Detlef Vogel-Kaiser		



Den aktuellen Stand der Tauchreiseplanung findet ihr in den Terminseiten unserer Homepage



An dieser Stelle wollen wir noch einmal an den Fotowettbewerb unseres Klubs erinnern. Je mehr Leute teilnehmen, desto interessanter wird er. Also schnappt euch die Kameras, knipst alles was euch vor die Linse kommt und mit unserem schönen, gemeinsamen Hobby zu tun hat.



VEST - Präsidiumssitzung

Am 26.10.2019 fand in Koblach Österreich bei Oliver Amann wieder unsere jährliche Präsidiumssitzung statt.

Joachim Sperling und ich flogen am Freitagnachmittag bereits nach Zürich und wurden dort abgeholt. Dann ging es 130km bis ins Hotel und anschließend waren wir lecker essen.

Samstag 9:30Uhr ging es los.

Viel Neues gab es in diesem Jahr nicht zu berichten.

Wichtig ist jedoch im Rahmen der CMAS - Ausbildung, dass alle TL - Ausbildungen beim Präsidium mit Ort und Zeit gemeldet werden müssen, um so zu gewährleisten, dass die CMAS (VDST) diese Prüfungen dann auch begutachten könnte.

Es wird weiterhin die Gebühr von 20€ als CMAS Gebühr für die TL fällig, die an den VDST abgeführt werden müssen.

Die Messepräsenz 2020 wird in diesem Jahr leider etwas anders werden. Neubauten in Düsseldorf und eine neue Messeleitung haben uns ein wenig an den Rand gedrängt.

Wir sind in diesem Jahr in der Halle 11- Stand H-31.

Es wird seitens des Präsidiums für die nächsten Jahre versucht, die alte Größe und die zentrale Lage unseres Standes wieder zu bekommen. Seit Monaten wird überlegt, wie und wo wir uns generell verändern können oder sollten.

Unser neuer Ausbildungsleiter Reinhard Wichmann hat neben der Vorstellung der neuen Prüfungsfragen auch neue Polos und Rucksäcke vorgestellt. Diese werden bald auf der Webseite zu bestellen sein. Sie sind grundsätzlich schwarz mit goldenem Stick unseres VEST - Logos. Polos und T-Shirts können aber auch in anderen Farben bestellt werden. Bemängelt wurde der Stick auf dem Ärmel mit der roten Flagge und dem weißen Streifen, es wird nunmehr das Alpha.

Dann wurde ein Aufruf gestartet, wir benötigen für unsere ID- Karten und/oder Aufkleber sehr gute Bilder in sehr hoher Auflösung, bitte einsenden. Dazu muss die Freigabe des Urhebers an den VEST übertragen werden. Themen sollen alle Sonderbrevets darstellen, unter anderem: Umwelt-, Orientierung-, Eis-, Gruppenführung und mehr.

Zum Schluss wurden das Datum und der Ort der nächsten Tagung festgelegt. Sie wird am Geiseltalsee, am 30.10.2020 bei Heiko stattfinden.

Jetzt noch kurz in eigener Sache:

Ich habe auf der Sitzung bekannt gegeben, dass ich nicht mehr im Präsidium mitarbeiten möchte. Dies wurde von den Anwesenden bedauert aber akzeptiert.

Liebe Grüße von TL025 Dieter



+++ aus dem Klubleben +++ aus dem Klubleben



Fr. 27.09. bis So. 29.09., Förstergrube, Sandersdorf (Sachsen - Anhalt)

Förstergrube 2019

Vom 27. bis zum 29.09.2019 waren wir wieder in der Förstergrube zu Gast. Ein mittlerweile fester Bestandteil in der Liste der Ausflugsziele unseres Klubs. Und das liegt nicht nur an dem See selber, sondern auch an den sehr guten Rahmenbedingungen. Die Unterkünfte, beim dort ansässigen Tauchklub sind gut und der Nachschub an Flaschenluft ist auch gesichert. Der See selbst ist eben auch ganz nett, eine ehemalige Kiesgrube, ca. 49 ha groß, nicht so tief, also einfach zu betauen. Somit auch gut zur Ausbildung geeignet. Dafür wurde dann das Wochenende neben den ganzen Spaßtauchgängen auch genutzt. So verdienten sich Nele und Nils den Basic Diver- wir gratulieren den Nachwuchstauchern.

Im nächsten Jahr ist das Wochenende vom 25. bis 27.09.2020 anvisiert. Also einplanen und mitkommen.

Phillie

Sa. 02.11., KULTURFABRIK Moabit

Kurz notiert: Lange Nacht des Tauchens 2019

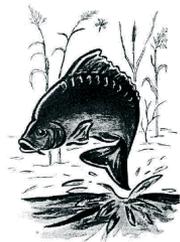
Am 2. November 2019 fand die diesjährige Lange Nacht des Tauchens in der Kulturfabrik Moabit statt. Der Tauchsportklub Adlershof und das Sporttauchermuseum waren in diesem Jahr auch wieder mit einem Stand vertreten. Die Besucher konnten sich über die Ausbildungsarbeit, Umweltaktionen und natürlich die Museumssammlung informieren. Auch wenn meiner Meinung nach der Nutzen der Veranstaltung zur Mitgliederwerbung bisher eher gering war, bin ich doch immer wieder gern auf der Langen Nacht des Tauchens. Interessante Vorträge, Unterwasserfilme und Infostände gepaart mit persönlichen Begegnungen mit Tauchern, Autoren und Wissenschaftlern machen für mich die besondere Attraktivität dieser nächtlichen Veranstaltung aus. Der letzte Beitrag des Tages im Kinosaal war der Film „Der Baikalsee, unendliche Weiten“ von Dieter. Der Film entstand während unserer Baikalsee-Tauchreise im vergangenen Jahr. Danke noch einmal an alle Standbetreuer, die teilweise bis zu 11 Stunden auf der Veranstaltung verbrachten!

Roger Blum

Sa. 09.11., im Klub

Alte Karpfen 2019

Und wieder war es so weit, am 09.11.2019 trafen sich einmal mehr unsere alten Karpfen bei uns im Wendenschloss. Alles blieb in alter Tradition konstant und Änderungen gab es nur im Hintergrund. Otmar gab als Verantwortlicher für die Organisation der Veranstaltung den Staffelstab an den Nachwuchs weiter. Dieter und Roger übernahmen diesen Stab ohne großen Reibungsverlust. Es war wieder einmal schön zu sehen, dass die alten Karpfen nicht unterzukriegen sind. Zahlreiche Teilnahme war wieder einmal Programm. Fast auch schon traditionell wurden wieder exklusive Exponate für unser Museum an Uwe überreicht und diese werden sicher einen angemessenen Platz



in den schon längst knapp gewordenen Vitrinen finden. Es ist für mich persönlich immer wieder erstaunlich, wie sehr sich diese Traditionsveranstaltung bei uns etabliert hat. Es wurde geklönt, gegessen, geschwelgt, befragt, mit Fotos gestaunt, bei Filmen gelacht und die Freundschaft gepflegt. Die Veteranen und Wegbereiter unseres heute mit Freude aus-



aus dem Klubleben + + + aus dem Klubleben + + +



geübten Sports, werden immer einen Platz bei uns haben. Die alten Karpfen haben, den Gesetzen der Natur folgend, auch regelmäßig Nachwuchs und so ist es schön zu beobachten, dass auch immer mehr selbst gezüchtete Karpfen den Weg zu dieser Veranstaltung finden. Für uns als Tauchsportklub ist diese Geselligkeit ein Weg, mit den Traditionen noch mehr verbunden zu sein und somit ist es wichtig, dass wir alles tun, um euch immer wieder begrüßen zu dürfen. Historisches Interesse wird immer noch am Besten persönlich befriedigt und Bücher sowie andere Medien können nur die zweite Wahl sein. Deshalb fordern wir alle alten Karpfen auch für nächstes Jahr auf, zahlreich zu erscheinen. Den helfenden Mitgliedern unseres Vereins danke ich für die tatkräftige Unterstützung. Es war ein super Organisationsteam und ich glaube, dass wir neben der Arbeit auch selbst eine Menge Spaß hatten.

Genießt unsere und auch eure Heimat in der Wendenschlossstraße. Füllt weiter unsere Archive, Köpfe und Vitrinen. Seid stets herzlich Willkommen zu jeder Zeit. Danke für den Weg, den ihr uns bereitet habt.

Jan Steppe

Fr. 29.11. bis So. 01.12., Hemmoor

Advent, Advent...jedes Jahr wieder

Es sollte unser dritter Ausflug mit dem Tauchklub werden. Nachdem wir in diesem Jahr schon in Steina campen und in der Förstergrube waren, führen wir diesmal mit nach Hemmoor. Unsere Eltern sagten, dass sie da schon einige Jahre immer am ersten Adventswochenende hinfahren. Nur im letzten Jahr haben sie es wegen uns ausfallen lassen, wir waren noch zu klein, erst drei Monate alt. So ein Quatsch, wegen uns hätten sie fahren können, wäre bestimmt auch lustig geworden. Naja, also nun das erste Mal mit uns in diesem Jahr. Wir nehmen immer nur das Nötigste mit und trotzdem ist das Auto bis zur Dachkante voll. Wir müssen mal mit unseren Eltern reden, dass sie noch auf ein bisschen ihrer Sachen verzichten. Insgesamt waren wir elf Personen. Mit uns und unseren Eltern wohnten noch Detti, Marius und Micha im Bungalow 4 und versuchten uns auch zwischendurch gut zu unterhalten. Besonders Onkel Detti hat sich dabei hervorgetan (du bist sooo lustig!). Jetzt sind wir diese ganze elendige Strecke in unseren engen Sitzen nach Hemmoor gefahren, damit unser Herr Vater tauchen gehen kann. Und was macht er, er wird krank und kann gar nicht tauchen gehen. Man kann wohl nur gesund unter Wasser, wurde uns gesagt. Wieder was gelernt und wir lernen zurzeit ziemlich viel. Die anderen waren am Freitag und Samstag mindestens dreimal tauchen und fanden es Klasse. Insbesondere weil die Sicht so toll war und man alles so gut erkennen konnte. Gute Sicht ist beim Tauchen wohl auch ganz angenehm.

Am Abend gab es für alle, die wollten, traditionell Fisch. Wir wollten nicht, weil wir uns noch nicht sicher sind, ob wir Fisch mögen. War wohl wieder sehr lecker.

Und dann sind Große, außer unsere Eltern, noch nach Himmelpforten auf den Weihnachtsmarkt gefahren. Also von uns aus, hätten sie mitfahren können, wir hätten die Hütte schon gerockt. Alle hielten das für eine super Idee und dachten, sie treffen den Weihnachtsmann persönlich. Am Ende waren sie froh, dass sie noch einen offenen Glühweinstand gefunden haben. Wer ist eigentlich dieser Weihnachtsmann? Naja das bekommen wir auch noch raus.

Wir würden im nächsten Jahr wieder mitkommen.

Laki und Puki, die jüngsten Autoren



Museum + + + Museum + + + Museum + + + Museu



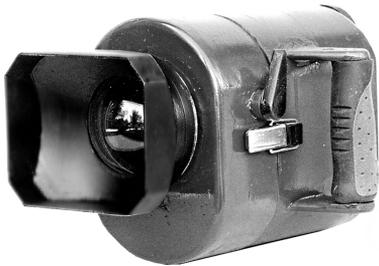
Neu im Museum Dreißigstes Jahr des Falls der Mauer – dreißig Jahre „Dornröschenschlaf“

Mitten bei den Arbeiten für die 2. Auflage der Informationsblätter für unsere Museums-Mitarbeiter erreichte mich eine e-mail von **Peter Scharf:**

*Hallo Otmar,
Ich habe auf dem Dachboden etwas wieder entdeckt.*

Eine 16mm Film-Kamera KIEV 16 U, die in den Jahren von 1970 bis 1980 gebaut wurde. Es ist eine reine Spiegelreflexkamera. Das Gehäuse ist damals durch die über mich hereinbrechende Videotechnik nicht fertiggestellt worden. Jetzt meine Frage: Soll ich den Rest zusammenbauen fürs Museum

*Die besten Grüße auch an Uschi
von Peter*



Ich schrieb zurück: *Baue, baue, baue!*

Nach einem Monat war es soweit. Peter überreichte mir das Gehäuse samt der wertvollen Kamera für unser Museum.

Und er erzählte:

„Bei einer Rückfahrt aus Bulgarien machte ich einen Stopp in Lemberg. Dort wurde ich angesprochen, ob ich mein Surfbrett verkaufen möchte. Das Ende vom Lied: Wir konnten uns einigen – Pentacon six gegen Kiev 16 U. So kam ich durch Tausch zu meiner Traumkamera.

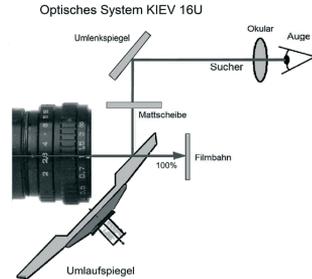
Für mich war es damals die Superkamera. Den Kauf eines Vario-Objektivs von Angénieux*) hatte ich gleich vorbereitet. Als ich mit dem Bau des Unterwasser-Gehäuses für diese Kamera begann, kam die Wende und die Filmtechnik wurde von der Videotechnik abgelöst. Dadurch ist das Gehäuse nicht richtig fertig geworden und verschwand, alles gut verstaut, auf dem Dachboden.“

*)Angénieux ist einer der weltweit führenden Hersteller von Objektiven und optischen Geräten. Der Firmensitz befindet sich in Saint-Héand (Frankreich).

Die wesentlichsten Parameter der Kamera:

16mm Spiegelreflex-Filmkamera „Kiew 16 U“

Hersteller: Sawod Arsenal 1967 – 1972
 mit Glasumlaufspiegel
 dreifacher Objektivrevolver -
 Objektive: 1:2/12mm, 1:2/20mm und 1:2/50mm.
 Superweitwinkel-Vorsatz für 12mm = 150°
 Nahaufnahmen mit Zwischenring
 für 12 und 20mm Objektive
 Filtergewinde M35,5x0,5
 mit Federwerk: KIEV16 U
 (Federwerksmotor austauschbar
 gegen Elektroantrieb der Kiew UE)
 30m Tageslicht-Spulen nebeneinander.
 Filmeinfädelerung automatisch.



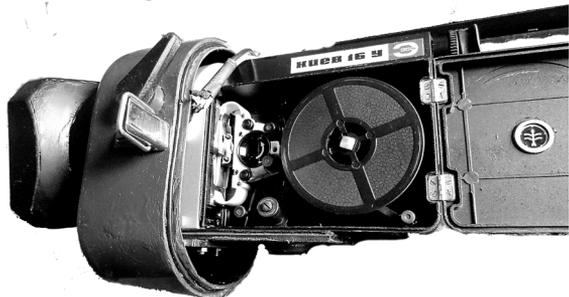
Prinzip der Bildeinspiegelung bei der „Kiew U“ mit Umlaufspiegel aus Glas, nicht, wie bei vielen Kameras, aus Metall und „halbmatt“.

Was kam da auf mich zu? Alles Neue fotografieren, Objekte im Foto freistellen, Seitenumbruch von über 120 DinA4 Seiten mit über 400 Fotos und 50 Zeichnungen, einen repräsentativen Platz in unserem überfüllten Museum suchen, Info-Täfelchen für die Besucher anfertigen – eben Museumsarbeit, ein klein wenig mehr als nur mit dem Staubwedel von Objekt zu Objekt laufen.



So sieht in unserem „Märchen“ der Prinz aus - Peter Scharf.

Nach dreißig Jahren Dornröschenschlaf zu neuem Leben „wachgeküsst“.



Schnörkellos, einfach und robust – Das Gehäuse ist aus PVC und mit einer Kalotte (Domport) ausgestattet.

Otmar



+++ Museum +++ Museum +++ Museum +++



30 Jahre TSK 20 Jahre sammeln für das Museum – und nun?

Da glaubt man, nun hat das mal ein Ende mit der Sammelei und was geschieht? In schöner Regelmäßigkeit bekommen wir in jedem Jahr interessante Exemplare für unser Museum gebracht (siehe auch Seiten 10 - 11 dieser Ausgabe). Vor allem bei den Treffen der „Alten Karpfen“. So auch im November des vergangenen Jahres.



Form für die Herstellung von Bleigewichten für die Gewichtsgurte.
Eigenbau: Gerhard Steinert um 1958.
Material: Stahlblech



Zweistufiger Einschlauchregler Poseidon „Cyclon 300“ um 1980



Taucheruhr aus Glashütte „Spezimatik RP TS 200“ 1969
Geschenk von René Enter



Gehäuse mit Exa und Elektronenblitz „Metz 40CT4“,
Belichtungsmesser „Iris“, Pilotlampe.
Eigenbau
Konstruktion des Gehäuserohlings: Günter Schumann
1958 - 1960
Ausbau und Fertigstellung: Uwe Mattern 1971



Expeditionsbericht UW-Station „Tschernomor“
Geschenk von Dr. Martin Rauschert

Otmar



2. POSEIDON aktuell

Am 06.11.2019 war ein Wiederholungsseminar zur Wartung von POSEIDON Lungenautomaten bei der Feuerwehr in Neuseddin.

Das muss ich ja mindestens alle drei Jahre besuchen, um die Lizenz zur Wartung der Regler zu behalten.

Hier gab es außer der praktischen Handhabung einige Neuerungen rund um die Revision von Lungenautomaten zu erfahren.

So haben sich die Firmen POSEIDON Schweden und die Firma PD2 aus Hamburg wieder getrennt. Somit ist die Firma POSEIDON Technik Ostheimer wieder der alleinige Vertreter der Firma POSEIDON Schweden in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Das bedeutet, wir bekommen wieder schnell und unbürokratisch Ersatzteile und Ausrüstung. Das ist sehr gut für die Zukunft von POSEIDON in Deutschland.



Zwei wichtige Dinge, die eventuell eure nächste Wartung betreffen könnten:

Wir dürfen keine fremden Mundstücke mehr am Regler belassen, es hat der Austausch auf die beiden POSEIDON- Mundstücke zu erfolgen. Was es für euch bedeutet, könnt ihr euch selbst ausmalen, oder fragt mich.

Auch die fremden Flex-Schläuche dürfen auf keinen Fall mehr an unseren Reglern eingesetzt werden.

Das ist ein Problem, was nicht nur POSEIDON betrifft. Es gab 2 Todesfälle, die bei technischen Tauchern aufgetreten sind. Die Schläuche haben in der inneren Hülle einen Abrieb, der sich lungengängig absetzen kann und somit gesundheitsschädlich ist. Oder aber auch so groß sein kann, dass er die Ventile im Lungenautomat (egal welches Fabrikat) verschließen kann.

Die Entwicklung geht weiter und der Mangel ist bekannt.

Wir haben auch getestet, dass die Flexibilität dieser Schläuche nicht besser ist, als die herkömmlichen. Das Gewicht aber ist wirklich besser. Auch hier solltet ihr euch eure eigene Meinung bilden, doch ihr müsst die Schläuche, genauso wie schon lange den Knickschutz, demontieren.

Nun bin ich also für die nächsten drei Jahre wieder berechtigt POSEIDON-Regler zu warten und zu prüfen.

Bis bald zur Prüfung eurer Regler,
es ist eure Sicherheit und euer Leben

In diesem Sinn, euer Dieter



„Griaß Di“ ... St. Agatha

wie habe ich es vermisst, die Aussicht auf die Berge, den Jagertee, den Kaiserschmarrn, das sehr gute Essen bei Frau Schenner, den Agatha Wirt!!!

Am 4. Oktober starteten wir schon früh am Morgen, es war noch dunkel. Das Auto war wieder vollgepackt bis unters Dach. In einer Dachbox war alles verstaut, was auch mit „Drücken“ nicht mehr ins Auto passte. ☺ Meine Mädels schliefen im Auto und Ruka (unserre Hündin) verfolgte aufmerksam jedes Licht, welches sich in den Autoscheiben spiegelte. Ich war froh aus Berlin heraus, Richtung Süden zu fahren. Auf der Gegenspur fuhr ein LKW am Anderen. Die armen Trucker starteten nach dem 3. Oktober Feiertag wohl alle zugleich.

Es liegt eine schöne Woche vor uns. Nach sehr langer Zeit ging es wieder ins Salzkammergut. Man fährt dorthin an Salzburg vorbei in die Nähe von Bad Ischl. Meine Vorfreude, ich war in Gedanken bei all den schönen Erlebnissen der vergangenen Reisen, wuchs mit jedem Kilometer. Wie wird es diesmal werden? Hat sich der Agatha Wirt verändert? Duftet es immer noch so unverwechselbar, wenn man das Hotel betritt?

Unser Dieter hatte dieses Jahr die Organisation für die Reise übernommen. Vielen Dank dafür!!! Glücklicherweise verschoben sich die Herbstferien in Berlin nach vorn, was uns wieder die Möglichkeit bot nach Österreich zu fahren. Wir waren eine große Truppe. Es gab viele „Wiederholungstäter“, aber auch einige, die zum ersten Mal dabei waren. Ich glaube kein einziger Langenhahn blieb diesmal zu Hause. (hi...hi).

Die reichlich 800km Fahrt vergingen wie im Fluge und wir trafen uns alle zum ersten Abendessen im Restaurant des Agatha Wirtes. Wer noch nie mit in Österreich dabei war, dem sei gesagt, das Essen ist einfach Bombe!! Es gibt jeden Tag eine tolle Auswahl, welche mittels Strichliste am Morgen ausgewählt werden kann. Nicht selten gab es rätselhafte Gesichter beim Lesen der österreichischen Köstlichkeiten. Wer weiß von euch zum Beispiel was „Käferbohnen“ sind? Wie die Auswahl auch ausfiel, enttäuscht wurde nie einer.



Die Woche in Österreich ist aber nicht nur Essen und Trinken. Das Salzkammergut bietet so viele schöne Dinge für Unternehmungen, dass es nie gelingt alles zu sehen. Auch dieses Jahr kamen wieder neue Möglichkeiten hinzu. Der kleine Supermarkt in St. Agatha ist nun eine Senfmanufaktur. Es lassen sich viele, viele Sorten Senf kosten und auch an einer Führung mit dem Chef kann man teilnehmen. Leider verpassten wir eine rechtzeitige Anmeldung dazu.

In so einer großen Gruppe, wie wir es waren, macht es keinen Sinn, immer alle unter einen Hut zu bringen. Jeder fand glücklich Gleichgesinnte für das



notizen + + + Reisenotizen + + + Reisenotizen + +



Wandern, Tauchen, einen Bummel durch die tollen Läden von Bad Goisern und Bad Ischl oder einen Ausflug in eine der Thermen. Ja, es gibt nun zwei tolle Thermen, den Klassiker in Bad Ischl und die Narzissentherme in Bad Aussee.

Danke an das Wetter, dass uns auch dieses Jahr wieder die Entscheidung, Bergtour oder Therme durch ein paar Regentropfen von oben, abnahm. An den sonnigen Tagen erklimmen einige von uns den Taubenkogel, den Sarstein, waren im Schnee unterwegs nach Ramsau und hoch oben am Dachstein, waren Tauchen im Vorderen Gosausee und



konnten die vielen Fische im Grundlsee kaum zählen. Ein Bauernmarkt begeisterte genauso wie ein Ausflug auf den Spuren von Kaiser Franz und seiner Sissi. Da das Sissicafe geschlossen war, wurde stattdessen die Kaiservilla besucht.

Sicher waren große Highlights in diesem Jahr die Klettertouren an den Steigen der umliegenden Berge. Die Katrin-Alm, sonst nur via Seilbahn und Wanderung erklimmen, wurde diesmal über den Klettersteig, also den senkrechten Felsweg bezwungen.

Nach den vielen Erlebnissen tagsüber, heizte Frau Schenner jeden Abend die Sauna ein. Es brachte Entspannung für die müden Beine.

Dieter erinnerte sich an ein Jahr, wo der Tauchsportklub mit Armbrustschießen sein Können unter Beweis stellen konnte. So organisierte er kurzentschlossen auch 2019 wieder ein Turnier für uns, welches Deti haushoch gewann!!

Beim Schreiben dieser Zeilen, fällt mir nur eine Sache ein, welche ich schade fand.

Die Zeit war so... so ... so schnell wieder vorbei. Eine Woche in St. Agatha in Österreich bietet so viel und ich freue mich schon jetzt sehr auf nächstes Jahr.

Wenn es wieder heißt „Griaß Di (Grüß dich) bei Frau Schenner!!!

Ach eins noch zum Schluss. Wer sich fragt, ob Frau Schenner die viele Arbeit im Agatha Wirt noch immer allein bewältigt...??? Wir haben einen feschen Österreicher kennengelernt, der ihr nicht von der Seite wich. ☺

Viele Grüße von mir... denn nach der Reise ins Salzkammergut ist auch immer vor der Reise dorthin. Ich freue mich sehr und habe jetzt schon Vorfreude auf Österreich 2020.

Euer Micha



+++ Museum +++ Museum +++ Museum +++



Wie die Zeit vergeht...

Glashütte-Taucheruhr Spezimatic RP TS 200 wurde 50 Jahre alt

Das Sporttauchermuseum Wendenschloß erhielt mitten in der schönen Sommerzeit eine Anfrage von der Firma Glashütte, ob wir Informationen zu der Taucheruhr „Spezimatic Typ RP TS 200“ Kaliber 75 hätten. Bei diesem Modell handelte es sich um die erste industriell gefertigte Taucheruhr der DDR. Sie war Teil einer Serie von „Spezimatic“-Uhren (gebaut 1964 bis 1979), die über Automatiklaufwerke verfügten. Die Taucheruhr wurde im Jahre 1969 vom VEB Glashütter Uhrenbetriebe auf den Markt gebracht. Zum diesjährigen 50-jährigen Jubiläum stellte das Nachfolgeunternehmen Glashütter Uhrenbetriebe GmbH eine Nachfolger-Serie dieser Taucheruhr vor – die SeaQ, gleichzeitig der Beginn der neuen Uhrenlinie „Spezialist“. Die Geschichte der Uhr zu erleuchten und mit zeitgemäßen Dokumenten und Objekten in Zusammenhang zu setzen, war das Anliegen der Kontaktaufnahme.



Es gingen einige Mails hin und her und

parallel dazu recherchierten wir, wo solche Uhren noch zu finden sind. Eine Glashütte-Spezimatic, aber leider nicht die gesuchte „echte“ Taucheruhr TS 200, befand sich in unserem Museum. Schnell hatten wir aber erkundet, dass sich im Fundus einiger „Alter Karpfen“ die gesuchte Uhr befand.

Die Taucheruhr im Edelstahlgehäuse, drehbarem schwarzen Stelling, gut sichtbaren Ziffern und ebenso gut ablesenden Zeigern, hatte auf der Gehäuserückseite ein „RP“ in Raute eingraviert. Dies wies darauf hin, dass das Gehäuse zu DDR-Zeiten aus Westdeutschland eingeführt wurde. Es handelte sich bei dem Lieferanten um die Fa. Reister & Nickel aus Kelten (Baden Württemberg).

Gesucht wurden aber auch Bilder mit Einsatz der Taucheruhr und dazugehörige Geschichten. Wir verabredeten uns mit Herrn Marx von den Glashütter Uhrenbetrieben zu einem Treffen in Berlin.

Glashütte

*Liebes Herr Dr. Blum,
liebes Herr Scholtz,*

*herzlichen Dank an Sie und Peter Schauf
für die geschätzte und vertrauensvolle
Ausleihe des historischen Equipments!
Mein Kollege Patrick konnte damit
ein paar stimmungsvolle Anagramme gestalten.*

*Bis zu einem Wiedersehen
die besten Grüße von uns
und dem Manufaktur-Team,*

Ihr René Marx

23.10.2019

Es wurden interessante Informationen ausgetauscht.



+ Museum +++ Museum +++ Museum +++ Mu



Es war gar nicht so ungewöhnlich, dass Glashütte zu DDR-Zeiten die Gehäuse, Ziffernblätter und Zeiger in Westdeutschland herstellen ließ, erklärte uns Herr Marx. Aus den Glashütter Uhrenwerken stammte das hochpräzise Uhrenwerk Spezimatic Kaliber 75. Das bewährte Uhrenwerk wurde häufig auch für Auszeichnungsuhrer verwendet. Die Spezimatic Typ RP TS 200 war jedoch die erste von zwei Taucheruhren der Glashütter Uhrenbetriebe mit einer Tauchtiefe bis 200 Metern.



Unsere Recherchen ergaben, dass der VEB Glashütter Uhrenbetriebe zwei Jahre zuvor ein Versuchsmuster dieser neuen Uhr zu Testzwecken auf die Kuba-Expedition im Sommer 1967 mitgegeben hatte. Es handelte sich bis dahin um die größte DDR-Unterwasserexpedition an der kubanischen Küste. Dazu ist auch der Film „Telegramm aus Cuba“ vom DEFA-Studio für populärwissenschaftliche Filme in unserem Museum verfügbar. Ziel der Expedition war es, ein ganzes Korallenriff ab- und später im Naturkundemuseum Berlin wiederaufzubauen. Die Expedition war

ein Gemeinschaftsunternehmen der Humboldt-Universität Berlin und Sporttauchern des Tauchsportklubs der DDR.

Das große Riffdiorama und die erbeuteten Fische sind noch heute im Naturkundemuseum Berlin zu betrachten. Im Zuge unserer weiteren Recherchen trafen wir uns mit einem damaligen Expeditionsteilnehmer und „Alten Karpfen“ Dr. Helmut Wolff, der sein Fotoalbum herausuchte und Bilder zur Verfügung stellte.

Es war für uns interessant, in dieses Kapitel Tauchgeschichte einzutauchen. Die nun neu aufgelegte Glashütte-Taucheruhr „SeaQ 1969“ ist eng an das historische Vorbild angelehnt und auf exakt 69 Stück limitiert, als Bezug zu den ersten Exemplaren aus dem Jahr 1969. Die limitierte Auflage hat allerdings auch seinen stolzen Preis.

Für unsere Hilfe bei der Recherche erhielt der TSK zu Gunsten der Museumsarbeit eine Spende der Uhrenwerke. Damit aber noch nicht genug. Unsere Rundumfrage zu der Uhr war auch noch Mitte November ein Thema. Heute freuen wir uns, dass René Enter seine Spezimatic RP TS 200 mit Originalarmband und dazu noch mit „Beipackzettel“ während des 19. Treffens der Alten Karpfen dem Sporttauchermuseum übergeben hat – Vielen Dank.

Text/Fotos: Uwe Scholz und Roger Blum

Anzeige



DR. ROGER BLUM
Rechtsanwaltskanzlei

www.rechtsanwalt-blum.de

Arbeitsrecht
Verkehrsrecht
Vertragsrecht

Bank- und Kapitalmarktrecht
Gewerblicher Rechtsschutz
Grundstücksrecht

Mietrecht
Erbrecht
Reiserecht

Ernst-Augustin-Str. 2
(am S-Bhf. Adlershof)
12489 Berlin

Tel. (030) 46 72 40 570
Fax (030) 46 72 40 579
kanzlei@rechtsanwalt-blum.de





+++ Wissenswertes +++ Wissenswertes +++ W



Die „Titanic“ im Scharmützelsee

Der Scharmützelsee (nicht zu verwechseln mit dem Schermützelsee) ist der zweitgrößte See Brandenburgs. Der langgestreckte Rinnensee zieht sich über eine Länge von mehr als 10 km von Bad Saarow im Norden bis nach Wendisch-Riez im Süden. Aufgrund seiner Größe wird er auch Märkisches Meer genannt, eine Bezeichnung, die auf den bekannten Dichter Theodor Fontane zurückgeht.

Der See steckt voller Geschichten. Er ist geheimnisvoll und mit einem Hauch von Melancholie umgeben. Viele Villen erinnern an seine prominenten Besucher: Max Schmeling heiratete hier die Schauspielerin Anny Ondra (Hitchcock's erste „blonde Mörderin“), Maxim Gorki kurierte sein Lungenleiden aus und Winston Churchill spielte hier Golf. Auch unter Wasser gibt es Spuren der Geschichte zu entdecken. Als Taucher wurde ich hellhörig, als ich die Geschichte vom Wrack der „Titanic“ hörte, die immer noch auf dem Grund des Sees liegen soll.

Die UFA drehte hier im Jahre 1942 die Szenen für den berühmten Filmklassiker „Titanic“. Wegen Fliegeralarms waren Nachtaufnahmen in den näheren Gewässern Berlins, wie dem Müggelsee, unmöglich, weshalb auf den rund 80 km von Berlin entfernten Scharmützelsee zurückgegriffen wurde.

Es wurde ein mehrere Meter langes Modell des berühmten Schiffes gebaut und der örtliche Tischler schuf einen „Eisberg“ aus Holz. Um das fahrende Modell filmen zu können, wurden unter Wasser auf 10,5 m Tiefe Schienen verlegt, auf denen dann das auf einem Schlitten befestigte Titanic-Modell fahren konnte. Der Schlitten wurde vom Ufer aus gezogen. Um das mehrere Meter lange Schiff ins Wasser und aus dem Wasser zu befördern, wurde eine Art Wippe aus Holz gebaut, die im heruntergeklappten Zustand mit dem Schienensystem verbunden war. Für die Szenen des Untergangs wurde unter Wasser eine Konstruktion errichtet, mit der das Modell mittels Flaschenzügen am vorderen Ende abgesenkt werden konnte. So entstand die berühmte Szene der untergehenden Titanic. Die Filmaufnahmen sollen am Silberberg am Westufer des Sees entstanden sein. Eine der auf dem Scharmützelsee gedrehten Szenen wurden später auch in dem Film „A night to remember“ (Die letzte Nacht der Titanic) aus dem Jahre 1958 verwendet.

Wer das Geld für eine Tauchfahrt zum Originalwrack im Nordatlantik sparen will oder die Enge einer Tauchfahrt auf 3.800 m Tiefe scheut, der kann sich am maximal 29 m tiefen Scharmützelsee auf die Suche nach dem Miniatur-Ozeanriesen begeben. Das Wrack soll noch heute auf dem Seegrund ruhen.

Roger Blum

Literatur/Quelle:

Malte Fiebing, Titanic (1943) – Die Nazis und das berühmteste Schiff der Welt, S. 66 ff.

wir gratulieren

wir gratulieren

wir gratulieren



im Januar

- 09.01. Thomas Langenhahn
24.01. Angelika Langenhahn
26.01. Jürgen Schmidt
u. Klaus Rothe

im Februar

- 03.02. Anke Schwarz
14.02. Benjamin Wiesner
18.02. Detlef Vogel-Kaiser
24.02. Julian Steppe

im März

- 03.03. Matthias Papesch
05.03. Otmar Richter,
Horst Bebensee
11.03. Renate Gruel
27.03. Sebastian
von Pich Lipinski
30.03. Roger Blum





+ + + Kontakt + + + Kontakt + + + Kontakt + + +



Pro Sport Berlin 24 e.V. Sportgruppe Wendenschloß Tauchsportklub Adlershof

Klubhaus / Füllstation
Wendenschloßstraße 420
12557 Berlin – Köpenick

Internetadresse: www.tauchsportklub-adlershof.de
E-Mail: info@tauchsportklub-adlershof.de

Geschäftsstelle:	Forckenbeckstr. 18 14199 Berlin	(030) 82 30 98 44
-------------------------	--	--------------------------

Vorsitzender im Vorstand Sportgruppe Wendenschloß	Jan Steppe Husstr. 49 12489 Berlin	(030) 67 77 71 94
--	---	--------------------------

Sportgruppe Wendenschloß / Tauchen - Öffentlichkeitsarbeit	Roger Blum Straße am Flugplatz 52F 12487 Berlin	(030) 63 90 56 76
---	--	--------------------------

Sportgruppe Wendenschloß / Tauchen - Finanzen	Christiane Horn Binnendüne 12 10318 Berlin	(030) 5 53 34 62
--	---	-------------------------

Technik
Jan Kaden
0176 49 01 13 37

Tauchtechnik
tsk-technik@web.de

Redaktion „Flossenblätter“
Andreas Leesch
(030) 55 28 62 26
FB@tauchsportklub-adlershof.de

Ausbildungsleitung
Dieter Langenhahn
Instructor Trainer (VEST)
(030) 6 55 44 17

Tauchlehrer
Otmar Richter
Instructor Trainer (VEST)
(030) 5 59 64 31

Jan Steppe
Instructor (VEST) TL3
(030) 67 77 71 94

Sebastian von
Pich Lipinski
Instructor (VEST) TL2
0176 / 50 94 99 74

Recht
Roger Blum
(030) 63 90 56 76

Umwelt
Uta Auhagen
(030) 7 89 16 14

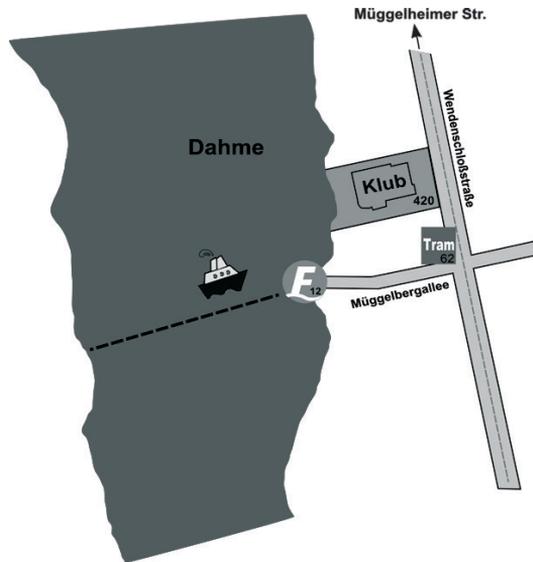
Mitgliederservice
Katrin Kaden
0151 75 03 77 94
[tsk-
mitgliederservice@web.de](mailto:tsk-mitgliederservice@web.de)

Bankverbindung PSB 24 e.V.
Postbank Berlin

IBAN: DE97 1001 0010 0054 6001 06
BIC: PBNKDEFF100



So sind wir zu finden + + + So sind wir zu finden +



„Adlershofer Flossenblätter“ CXVII / 2020
Mitteilungsblatt der Sportgruppe Wendenschloß
„Tauchsportklub Adlershof“ des
Pro Sport Berlin 24 e.V., registriert beim
Amtsgericht Berlin Charlottenburg
unter – 702 Nz.

Erscheint vierteljährlich, Auflage 250 Stück,
auf 100% Recyclingpapier mit dem Blauen Engel
(Envirotop).
Druck: MediaService GmbH

Redaktion Andreas Leesch (V. i. S. d. P.)
 Otmar Richter
 Roger Blum
 Heike Joseph
 Uwe Klatt
 Janka Kröbel
 Torsten Stephan

Einsendeschluss für die nächsten
„Flossenblätter“ ist der

27. Februar 2020

Die mit Namen unterzeichneten Artikel drücken nicht in jedem Fall die Meinung der
Redaktion aus.

MEDIA SERVICE 
DRUCK UND KOMMUNIKATION



SALZKAMMERGUT





Hecht- parade

Foto und Gestaltung:
Andreas Leesch



im Strauss- see